

Umgeben von sattgrünen Wiesen und Äckern, gleicht der Bauernhof von Elmar Schulte-Tigges vielen anderen Höfen. Dennoch funktioniert der Betrieb auf dem Anwesen neben dem Freibad in Derne wie auf keinem zweiten Bauernhof in Dortmund: Seine Kunden garantieren die Abnahme der Produkte, indem sie Ernteanteile zeichnen und monatlich einen festen Betrag zahlen. Vorteil: Die Käufer können sich darauf verlassen, gesunde und natürliche Lebensmittel zu erhalten. Der Landwirt hingegen gewinnt Planungssicherheit und macht sich unabhängig vom desaströsen Wettbewerb, der kleine Höfe in den Ruin treibt.



### Solidarische Landwirtschaft

## Der etwas andere Bauernhof

Kurz nach 11 Uhr vormittags schlägt „Baby“ Alarm. Aufgeregt kommt das Huhn zu Elmar Schulte-Tigges gelaufen, stakst auf den kleinen Campingtisch unter dem Pflaumenbaum und beginnt ohrenbetäubend zu gackern. Klingt wie eine Beschwerde, die sich der Landwirt anhören muss. Behutsam nimmt er die Henne in beide Hände und streicht ihr übers Gefieder. Schnell hat sich „Baby“ beruhigt und trottet nach kurzer Zeit wieder davon. Der Landwirt schmunzelt: „Keine Ahnung, was sie heute hatte.“

Das Schauspiel ist keine Seltenheit auf dem Bauernhof von Elmar Schulte-Tigges (38) direkt neben dem Derner Freibad an der Kümper Heide. Jeder der vier- und zweibeinigen Bewohner ist fester Bestandteil des

höfischen Lebens und hat seinen eigenen Namen. Wenn Otto, der stolze Pfau, trotz der vielen Besucher, die der Hof ja hat, einfach nur gelangweilt stehenbleibt, und Poldi, das Hängebauchschwein, sich zur Begrüßung grunzend aus seinem Stall erhebt, dann wird klar: Auf diesem Hof sind Tiere mehr als nur Schlachtvieh, das möglichst viel Profit abwerfen muss. Hier folgt das bäuerliche Leben anderen Maßstäben, und die sind nicht unbedingt an Rendite gekoppelt. Es muss auch anders gehen, dachte sich Elmar Schulte-Tigges, als er den Hof von seinem Vater übernahm. Er hatte mitbekommen, wie der Preisverfall und hochtechnisierte, bäuerliche Großbetriebe die kleinen Höfe ins Abseits drängten. Auch sein Vater hatte den Hof an der Kümper Heide ja schon stillgelegt, bevor Sohn Elmar 2009 die Uhr auf Neu-

anfang stellte. 26 Hektar Land gehören dazu; 12 Hühner, 4 Laufenten, 5 Schafe, 5 Ziegen, 2 Schweine und 2 Kühe stellen die tierische Belegschaft. Inzwischen bauen Schulte-Tigges und seine Helfer rund 30 Kulturen an - von Tomaten und Gurken über Radieschen, Salate, Zwiebeln bis hin zu Zucchini und Kürbissen.

Dabei hatte Elmar Schulte-Tigges den Hof gar nicht führen wollen, sondern verstieg sich zunächst aufs Geographie-Studium: „Strukturwandel in altindustriellen Räumen.“ Aber dann verschlug es ihn nach Afrika, und mehr und mehr nahm er sich der Themen Entwicklungsländer, Nahrungsmittelproduktion, Globalisierung und Nachhaltigkeit an. Er beobachtete, wie kleine Höfe zunehmend unwirtschaftlich wurden. Immer mehr produzieren, immer bil-

liger – mit allen verheerenden Folgen für Mensch, Tiere und Boden. Dieser Kreislauf, überlegte Schulte-Tigges, muss zu durchbrechen sein.

Es war der Startschuss für ein in Dortmund bislang einmaliges Projekt: Im März stellten sie ein Kinderzirkuszelt auf den Hof und gründeten



Anzeige

Olympia Partner Deutschland  
Sparkassen-Finanzgruppe

Das große Immobilienportal der Sparkassen-Finanzgruppe: [www.s-immobilien.de](http://www.s-immobilien.de)

## Im Handumdrehen zum Eigenheim. Die Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 Sparkasse Dortmund

Ganz einfach! Egal ob Sie kaufen, bauen oder Energiekosten durch eine Modernisierung senken wollen. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen Fragen rund um riestergeförderetes Wohneigentum oder Bausparen kompetent zur Seite. Alle Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse-dortmund.de](http://www.sparkasse-dortmund.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Rubik's Cube® used by permission of Seven Towns Ltd.



DER LERNBAUERNHOF

- > Der Hof an der Kümper Heide ist gleichzeitig ein Lernbauernhof, auf dem Kinder in Camps übernachten und spielerisch die Arbeit auf dem Bauernhof, Tiere und die Natur kennenlernen können.
- > Dabei sind die Kinder in Gruppen aufgeteilt. Sie versorgen die Tiere, bauen Vogelscheuchen, machen eine Bauernhof-Rallye und sitzen abends am Lagerfeuer.
- > Während ihres Aufenthaltes auf dem Hof werden sie von Pädagogen begleitet.
- > Seit 2014 bietet der Hof Kümper Heide zwei Plätze für Teilnehmer(innen) des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ).

**Kontakt:**  
Telefon: 0178-7775063, [www.lernbauernhof-schultetigges.de](http://www.lernbauernhof-schultetigges.de)

darin die solidarische Erzeuger- und Verbraucher-Gemeinschaft „Solawi Kümper Heide“. Die Idee: Die Kunden garantieren dem Hof die feste Abnahme der Produkte, zeichnen Ernteanteile und können sich auf Qualität und Herkunft der Erzeugnisse verlassen. Der Landwirt hingegen erhält Planungssicherheit und kann gesunde, ökonomische und ökologische Strukturen aufbauen. Ohne Massentierhaltung, ohne Chemieeinsatz und ohne den Preisschwankungen ausgeliefert zu sein. So schützt sich die heile Binnenwelt der Höfler vor dem zügigen Außenklima des Marktes. Es ist ein Rechenexempel, ein Businessplan auf die Zukunft: Wie viel Arbeitsstunden fallen an? Wie hoch sind die Kosten für Arbeitsgeräte und Saatgut? Wie hoch sind die Kosten insgesamt – und wie schlägt sich das auf die Preise nieder? Die Antwort: 50 Kunden haben Ernteanteile für einen Richtwert von 46 Euro/Monat gezeichnet, weitere 20 stehen auf der Warteliste. Sie kommen

aus Dortmund, Witten und Lünen. Sie sind zwischen „18 und 80 Jahre alt“, haben oft eine akademische Ausbildung und sind interessiert an Themen wie Nachhaltigkeit und Ökologie. Sogar die Auslieferung der Ware ist dezentral organisiert. „Einmal pro Woche schicken wir eine mail raus“, sagt Schulte-Tigges, während er jungen Salat und Kapuzinerkresse in den Anzuchtbeeten besichtigt. Drei bis vier Kunden kommen dann auf den Hof und sammeln die vorportionierten Erzeugnisse ein, die sie wohnortnah an die restlichen Mitglieder der Initiative übergeben. Solidarität untereinander schließt mögliche Verteilungskämpfe aus. Das gilt auch für den monatlichen Beitrag. „Wer mehr zahlen möchte, zahlt mehr; wer nur weniger zahlen kann, zahlt eben weniger“, erläutert Schulte-Tigges das Prinzip. Im Mai, streut er ein, müssten die Tomaten ins Beet. Es ist Frühjahr, der mächtige Pflaumenbaum steht in voller Blüte. 60 Kilo haben sie zuletzt geerntet, „und

das war nur ein Fünftel von dem, was der Baum getragen hat.“ Pflaumen, Äpfel, Birnen – Schulte-Tigges und seine vielen Helfer haben noch eine Menge vor. Er ist sicher, das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft werde Früchte tragen und weitere Verbraucher begeistern. Er hat ein langsames Umdenken festgestellt, „und jeder neue Lebensmittelskandal spielt uns in die Hände.“ Weiter hinten, einige hundert Meter um den Hof herum, arbeiten eine Handvoll Menschen an einer Bewäs-

serungsanlage für die drei bis vier Hektar große Ackerfläche, auf der die Produkte angebaut werden. Rainer Gehrke (55) hat sich der Initiative „Solawi Kümper Heide“ angeschlossen und gemeinsam mit einer Bekannten einen Ernteanteil gezeichnet. „Weil es Produkte aus unserer Region sind und ich sicher sein kann, dass ich Qualität aus biologischem Anbau bekomme“, sagt er. Er möchte, „dass das Modell so schnell wie möglich ans Laufen kommt und Schule macht.“

Anzeige

**GmbH**

## Hartwig & Schwibbe

**HEIZUNG & SANITÄR**

**Partnerschaftlich - Kompetent  
- Zuverlässig - Preiswert - Fair  
Was können wir für Sie tun?**

**Hartwig & Schwibbe GmbH**  
Feldstraße 28-34 • 44141 Dortmund  
Telefon: 0231 - 5 75 85 95 • Telefax: 0231 - 5 75 85 90  
[www.hartwig-schwibbe.de](http://www.hartwig-schwibbe.de)

**Unser Notdienst ist rund um die Uhr erreichbar.**



ELMAR SCHULTE-TIGGES

Elmar Schulte-Tigges ist auf dem Hof geboren und aufgewachsen. Seine Familiengeschichte, sagt er, lasse sich zurückverfolgen bis ins 16. Jahrhundert. Er hat Geographie studiert und sich im In- und Ausland mit Themen wie Strukturwandel, Globalisierung und nachhaltiges Wirtschaften beschäftigt. Von 2013 bis 2014 hat er sich zusätzlich als Bauernhofpädagoge und zum Bildungsreferenten für Nachhaltige Entwicklung qualifiziert.

Anzeige

## Schneller, günstiger – Spartarif!

Der Beste DOKOM21 Spartarif aller Zeiten!

- ✓ Internet-Flatrate bis zu **16 Mbit/s**
- ✓ Telefon-Flatrate (ins deutsche Festnetz)
- ✓ AVM WLAN-Modem

nur 19<sup>99</sup> €\*

jetzt  
16 Mbit/s  
dauerhaft

Jetzt bestellen!  
[www.dokom21.de](http://www.dokom21.de)

\* DOKOM21 Unser Spartarif: nur 19,99 €/Monat in Monat 1-6 (6 x 10 € Gutschrift), danach 29,99 €/Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit, 9,95€ Lieferkosten einmalig. Als Zugabe erhalten Sie ein AVM WLAN-Modem oder eine von zwei anderen Prämien Ihrer Wahl gratis. Gutschriften und Prämien gelten nur für Neukunden. Als Neukunde gilt, wer seit mindestens 3 Monaten keinen DOKOM21-Anschluss nutzt. Verfügbar in der Region: [www.dokom21.de/anschlusscheck](http://www.dokom21.de/anschlusscheck). Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuelle Leistungsbeschreibung und Preisliste. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. | Stand 11/2012

Was liegt näher...  
**DOKOM21**

t: 0800.930-10 50  
[www.dokom21.de](http://www.dokom21.de)